

Weibliche CEOs: Rollenvorbild und Mentoring für die nächste Generation



Die Healthcare Frauen (HCF) e. V. setzen auf "Vielfalt und Dichte an kompetenten Mitgliedern aus den oberen Führungsetagen der Gesundheitswirtschaft." Aktuell hat der Verein rund 70 Mitglieder – Tendenz steigend – aus der ersten und zweiten Führungsebene von Gesundheitsunternehmen. Dr. Vanessa Conin-Ohnsorge, erste HCF-Vorsitzende, freut sich darüber, "dass die individuellen Karrierewege und Tätigkeitsschwerpunkte unserer Mitglieder zeigen, dass Frauen heute in allen Disziplinen der Healthcare-Branche erfolgreich in den obersten Führungsriege vertreten sind." Das passt zu einem Studienergebnis aus "The Female CEO Reputation Premium? Differences & Similarities" von Weber Shandwick und KRC Research. Demnach stimmen 84% der befragten Frauen und 60% der Männer zu, dass es mehr weiblicher CEOs in der Wirtschaft bedarf, die als Vorbilder und Mentoren für die nächste Generation dienen. Die Rolle einer Mentorin hilft nämlich, Frauen in höheren Positionen zu besetzen und mehr Vielfalt in den Unternehmen zu schaffen.

So bleiben ca. 70% der befragten weiblichen Führungskräfte eher in ihren Unternehmen, wenn die Reputation ihres weiblichen CEOs gut ist. Zum Vergleich: Bei männlichen Führungskräften sind es nur 54%. Allerdings haben Frauen laut der Untersuchung wenig Interesse an einem CEO-Posten: 23% können sich diese Position vorstellen (gegenüber 32% bei Männern). Arbeiten aber weibliche Führungskräfte unter weiblichen CEOs, erhöht sich das Interesse um 6%. Gail Heimann, Präsidentin von Weber Shandwick, fordert deswegen: "... dass wir mehr weibliche CEOs einstellen müssen, um die Gleichstellung der Geschlechter in Führungsetagen voranzutreiben."

Genau das ist auch das Ziel der HCF. "Ob Ärztin, Rechtsanwältin, Betriebswirtin, Apothekerin, Journalistin oder Wissenschaftlerin, ob aus der Pharmaindustrie, Medizintechnik oder Gesundheitskommunikation – alle Healthcare Frauen tragen dazu bei, dass Frauen in Führungspositionen sichtbar werden. Der Erfolg der HCF-Managerinnen liegt im Wesentlichen in ihrer Leistungsbereitschaft und Flexibilität sowie dem Wunsch, Chancen zu ergreifen und Visionen zu entwickeln. Diese Werte möchten die Healthcare Frauen weitergeben und gesellschaftlich verankern," betont Conin-Ohnsorge.

Der Verein wird gefördert - bisher von APOVID, SCHMITTGALL Werbeagentur, URSAPHARM Arzneimittel und VSA-Unternehmensgruppe. Interessierte Unternehmen können sich bei den Healthcare Frauen melden, wenn sie eine Fördermitgliedschaft eingehen möchten. Im Internet unter www.healthcare-frauen.de oder per E-Mail: info@healthcare-frauen.de.

Über die Weber Shandwick-Befragung:

Die neue Untersuchung The Female CEO Reputation Premium? Differences & Similarities von Weber Shandwick und KRC Research geht aus den Ergebnissen der im März 2015 veröffentlichten internationalen Studie The CEO Reputation Premium: Gaining Advantage in the Engagement Era hervor. Insgesamt wurden 1750 Führungskräfte aus 19 Ländern in Nordamerika, Europa, Asia-Pacific und Lateinamerika befragt. Die Studie zum Herunterladen finden Sie unter: <http://www.webershandwick.de/female-ceo-reputation-die-nachste-generation>.